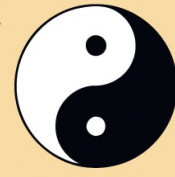




Europäische Gesellschaft

für

Krisenpädagogik



Prof. Dr. Bijan Amini
professor@bijanamini.de

Tel.: 0171-3456271

Workshops

Die Wochenend-Workshops eignen sich für Menschen, die in einer Krise stecken oder unter Symptomen leiden, die der Medizin und der Psychotherapie Rätsel aufgeben. Hier Beispiele:

Krisen

- Belastung in der Beziehung zum Partner, zu den Eltern oder den Kindern.
- Trennung von einem geliebten Menschen oder einem Tier
- Verlust eines Familienmitglieds, eines Freundes oder der Arbeit
- Schuldgefühle gegenüber einer noch lebenden oder schon verstorbenen Person
- Konfliktsituationen, deren Bewältigung belastend sind
- Einschlaf- oder Durchschlafstörung

Krankheiten mit unspezifischen Symptomen

- Unerträgliche Rückenschmerzen
- Schreckliche Nackenverspannungen
- Rätselhafte Symptome in den Gebärorganen
- Rätselhafte Symptome im Verdauungsapparat
- Depression und Antriebslosigkeit
- Angst- und Panikattacken

Für alle diese Symptome finden Sie Fallbeispiele entweder in den Büchern von Prof. Amini oder in der Website der Krisenpädagogik unter den beiden

Menüs: »Konzept« und »Behandlung«. Mehr noch: Die Methode wirkt auch bei weitverbreiteten Krankheiten sehr gut, zum Beispiel bei Neurodermitis oder Diabetes. Unter »Downloads« finden Sie einige Videos zu diesen Themen.

Workshops werden immer an Wochenenden durchgeführt. Die Gruppe umfasst meist etwa acht bis zehn Personen. Am Samstag wird das erste Beratungsgespräch durchgeführt, bei dem die *Rationale Methode* Erkenntnisse über den Entstehungsgrund der Probleme/Symptome erzielt. Krisenpädagogik nennt diesen ersten Schritt *Bewusstseinsarbeit*. Sie endet mit der Formulierung einer individuell und situativ maßgeschneiderten Bitte um einen heilenden Traum, der das Problem löst bzw. die Symptome zum Verschwinden bringt.

Am Sonntag werden dann die Träume gedeutet. Diese Arbeit ist zwar auch rational und logisch, aber hinzu kommen noch die Fantasie und die Kombinatorik, denn die Traumwelt lässt sich mit Logik allein nicht erschließen. Diesen zweiten Schritt nennt die Krisenpädagogik *Subrationale Methode*. Sie erschließt die Traumbotschaft und macht sie explizit hörbar. Das ist ein besonderer Augenblick, weil da etwas Wundervolles und Wundersames geschieht, nämlich:

- Bei vielen Menschen in der *Krise* fällt der Druck auf einmal weg von der Seele. Sie fühlen sich erleichtert und entlastet. Denn ihr Traum zeigt ihnen den besten Ausweg aus der Krise.
- Bei fast allen Patientinnen und Patienten verabschieden sich die Symptome von diesem Augenblick an. Schmerzen sind auf einmal kaum noch da. Verspannungen lassen nach. Innerhalb von wenigen Tagen sind die Leidenden symptomfrei.

Wem das unglaublich erscheint, der sollte den Fall der Apothekerin Cordula lesen und sich das entsprechende Video anschauen. Bei ihr verschwanden sämtliche Neurodermitissymptome nach 23 Jahren schon wenige Minuten nach der Traumarbeit, und zwar nachhaltig. Ähnliche Fälle gibt es auch bei unspezifischen Symptomen, zum Beispiel im Fall Guido, dessen Rückenschmerzen nach 30 Jahren innerhalb von sechs Wochen verschwanden. Das ist weder Zauberei noch mysteriöse Heilung, sondern eine wissenschaftliche Methode, deren Kernerkenntnis lautet:

Gelingt es, die leidende und im Traum sprechende Seele zu verstehen, so verschwinden die körperlichen Symptome von selbst, denn sie bringen durch ihr Erscheinen zum Ausdruck, was die stumme Seele sagen will. Man sollte die Symptome weder durch Physik beschießen noch durch Chemie vergiften. Man sollte sie vielmehr anhören und verstehen. Dann

verabschieden sie sich von selbst und friedlich. Das ist die Kernthese der Krisenpädagogik.

Unmittelbar nach der Traumarbeit sieht man die Wandlung bei der leidenden Person. Das ist ein unbeschreibliches Erlebnis, das man mit eigenen Augen gesehen haben muss. Einen gewissen Eindruck von diesem phänomenalen Erlebnis vermitteln die Videos von Betroffenen, die der Veröffentlichung ihrer Aufnahmen zugestimmt haben.

Traurige Nachricht:

Wegen der Corona-Pandemie müssen leider sämtliche Workshops auf unbestimmte Zeit ausfallen.